

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Wildbergstraße 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigennahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstalt: 312, 1218, 1383, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 24 (Tel. Nr. 1383) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Frh. Neulaender in Halle a. S.

Nummer 237

Halle a. S., Donnerstag den 27. Mai

1915

Übermals 4800 Russen gefangen. Zwei italienische Kompagnien vernichtet.

(W. Z. B.) Wien, 27. Mai 1915. Nächtlich wird vermeldet:
27. Mai 1915:

Nordböhlicher Kriegsschauplatz:

Im Raume von Przemyśl bringen die verbündeten Armeen in erbitterten Kämpfen weiter vor. Erstlich Robynow eroberten Truppen unseres 6. Korps den von den Russen hartnäckig verteidigten Ort Kienowice und die Höhe Korobhsto im Sturm, machten neuerdings über 2000 Gefangene und erbeuteten sechs Geschütze. Südöstlich Przemyśl gelang es den verbündeten Truppen in der Gegend von Huszow in die feindliche Hauptverteidigungsstellung einzudringen und die Russen zurückzuwerfen. 2800 Mann wurden gefangen, elf Maschinengewehre erobert. Die Kämpfe dauern fort. Gleichzeitig haben gestern unsere und deutsche Truppen der Armeelinfingen südöstlich Drohobuz und bei Strzyz nach schweren

Kämpfen die besetzte feindliche Frontlinie durchbrochen und die Russen zum Rückzuge gezwungen. Der Angriff wird fortgesetzt. An der Pruthinie und in Rußisch-Polen ist die Lage unverändert.

Südwestlicher Kriegsschauplatz:

In Tirol begann der Feind an einzelnen Punkten südöstlich Trient unsere Grenzwerke mit schwerer Artillerie zu beschießen. Bei Caprile im Carsoebetal wurden zwei italienische Kompagnien durch unsere Maschinengewehre vernichtet. An der kärntnerischen Grenze nur erfolglos feindliches Artilleriefeuer. Im Küstenlande haben die Italiener an mehreren Stellen die Grenze überschritten. Feindliche Abteilungen, die bis an unsere Stellungen vorgebrungen sind, wurden zurückgeworfen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Dreierband stellt die italienische Flotte in seinen Dienst.

(z. B.) Rotterdam, 27. Mai. Reuter meldet aus Malta, daß die englische und französische Admiralität zu einem Zusammenwirken mit der italienischen Flotte das Nötige veranlaßt hätte.

Italiens Beitritt zum Septembervertrage.

(z. B.) Lugano, 27. Mai. Reuter bestätigt, daß Italien dem Londoner Vertrage über gemeinsamen Friedensschluß der Ententemächte beigetreten ist. Die Unterzeichnung des Abkommens stehe bevor.

Vermehrung des italienischen Heeres.

z. B. Kopenhagen, 27. Mai. „Nationaltidende“ meldet aus Paris, daß eine sofortige Vermehrung des italienischen Heeres durch Einberufung der jüngsten Jahrgänge bevorstehe. Italien rechnet damit, im Laufe des Jahres 3 Millionen Mann aufstellen zu können.

Pariser Besorgnisse wegen der russischen Niederlagen.

(z. B.) Genf, 27. Mai. In einem unter dem Vorsitz Poincarés abgehaltenen Ministerrat wurde die gegenwärtige diplomatische und militärische Lage besprochen. Große Besorgnisse erregte die ungünstige Lage der Russen auf dem östlichen Kriegsschauplatz, besonders in Galizien, die auch die französische Presse nicht mehr beschönigen kann. Wie verlautet, sollen andere militärische Maßnahmen dadurch bedingt werden. Das Eingreifen Italiens gab Gelegenheit, Einzelheiten über die Minderheit des neuen Bundesgenossen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen zu besprechen. Hierüber bewahrt die französische Presse noch strenges Stillschweigen.

Verfolgung der friedensfreundlichen Abgeordneten in Italien.

(z. B.) Wien, 27. Mai. Der Mailänder „Avanti“ meldet, daß die 75 Abgeordneten, welche gegen das Kriegsgesetz gestimmt

haben, den ernstesten Verfolgungen ausgesetzt sind. Eine Regierungserordnung stellt diese Abgeordneten wegen Hochverrats unter Anklage. Das Tragen von Ehrenabzeichen wurde ihnen verboten.

Ein amerikanischer Dampfer torpediert.

(z. B.) Amsterdam, 27. Mai. Reuter meldet, daß Lloyd ein Telegramm erhalten habe, wonach der amerikanische Dampfer „Whearsall“, von Liverpool nach Delamare unterwegs, durch ein U-Bootboot torpediert worden sei. Ein U-Bootboot sei deutlich wahrgenommen worden.

Zur englischen Kabinettskrisis.

(z. B.) Stockholm, 27. Mai. Die „Times“ spricht die Hoffnung aus, daß es für die Kabinettsmitglieder, die ihr ganzes Leben in Opposition gegeneinander standen, sicher sein werde, gütlich zusammen zu arbeiten. Das Blatt besagt ferner, daß keine innerhalb der höheren Verwaltung bewährte Kraft in der neuen Regierung einen Platz erhalten habe. Lloyd George wird vermutlich innerhalb einiger Monate wieder Finanzminister werden.



VEREINIGTE UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

Die vorliegende Arbeit ist ein Auszug aus dem Buch:
"Die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland"
von Prof. Dr. G. Hartmann, Leipzig 1898.

Die vorliegende Arbeit ist ein Auszug aus dem Buch:
"Die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland"
von Prof. Dr. G. Hartmann, Leipzig 1898.

Die vorliegende Arbeit ist ein Auszug aus dem Buch:
"Die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland"
von Prof. Dr. G. Hartmann, Leipzig 1898.

Die vorliegende Arbeit ist ein Auszug aus dem Buch:
"Die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland"
von Prof. Dr. G. Hartmann, Leipzig 1898.

Die vorliegende Arbeit ist ein Auszug aus dem Buch:
"Die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland"
von Prof. Dr. G. Hartmann, Leipzig 1898.

Die vorliegende Arbeit ist ein Auszug aus dem Buch:
"Die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland"
von Prof. Dr. G. Hartmann, Leipzig 1898.

